

Drei Tage im Kloster

Schülerinnen der Jgst. 12 und 13 des Beruflichen Gymnasiums verbringen drei Tage im Benediktiner-Kloster Abtei Münsterschwarzach

In den Herbstferien verbrachten fünf Schülerinnen der Jahrgangsstufen 12 und 13 des Beruflichen Gymnasiums der Kinzig-Schule Schlüchtern im Benediktiner-Kloster Abtei Münsterschwarzach in der Nähe von Würzburg. Begleitet wurden sie von ihrem Religionslehrer Stefan Lengsfeld und Kaplan Christoph Rödiger aus Freigericht-Somborn.



Die Teilnehmer der Fahrt mit Bruder Nikolas

Am Dienstag, den 17.10. traf sich die kleine Gruppe in Schlüchtern zur gemeinsamen Fahrt ins Kloster. Dort waren die Teilnehmer in der „Münsterklause“ untergebracht, einem Selbstversorger-Haus auf dem Gelände des Klosters. In den erst vor kurzem renovierten Haus waren die Voraussetzungen zum gemeinsamen Leben und Arbeiten ideal.

Auf dem Programm stand die Beschäftigung mit den Wurzeln des Mönchtums und mit der Geschichte des Hl. Benedikt, dem Gründer des Benediktiner-Ordens und mit dessen Ordensregel.

Es stand aber nicht nur „Theorie“ auf dem Programm. Die Gruppe wurde im Kloster von Bruder Nikolas betreut, der uns während einer Klosterführung Einblicke in das Leben im Kloster gab. Zudem stand er den Teilnehmern im gemeinsamen Gespräch Rede und Antwort.



Nachdenken über den eigenen Lebensweg



Gemeinsames Kochen

Eine neue Erfahrung für alle war die Teilnahme an den fünf Gebetszeiten der Mönche. Besonders das Morgengebet um 5.05 Uhr verlangte einen eisernen Willen zum Aufstehen.

Schließlich wurde unter Anleitung der Betreuer über das eigene Leben reflektiert, auch Praktiken des Bibellesens wurden ausprobiert, immer wieder ergänzt durch Phasen der Ruhe und Besinnung, wie z.B. Phantasiereisen und Meditationen.



4.45 Uhr Aufstehen macht müde!

Die Gemeinschaft kam aber während dieser drei Tage auch nicht zu kurz. Gemeinsam wurde eingekauft, gekocht, geredet, gespielt, die Buchhandlung und der Dritte-Welt-Laden, in dem Produkte aus den Benediktiner-Klöstern aus der ganzen Welt angeboten werden, entdeckt und noch Vieles mehr. Insgesamt eine lohnende Erfahrung.

Allen Beteiligten haben diese drei Tage großen Spaß gemacht. Es wurden neue Einblicke gewonnen, neue Erfahrungen gesammelt, über sein eigenes Leben als Christ nachgedacht. In der Schlussreflexion war man sich einig, dass eine solche Veranstaltung unbedingt wiederholt werden sollte.